

Glücksgefühle beim Konzert der Aschbergchöre

Über 80 Sänger und Sängerinnen begeistern das Publikum mit ihren Darbietungen in der voll besetzten Glötter Sporthalle.

Von Elisabeth Sturm

Glött Mehr als 80 Sängerinnen und Sänger haben am Samstagabend beim Konzert der Aschbergchöre das Publikum in der voll besetzten Sporthalle in Glött begeistert. Darunter durfte Hermann Sturm, Vorsitzender des Gesangsvereins „Liederkrantz“ Aislingen, auch einige Ehrengäste begrüßen: Pater Benjamin Thumma (Pfarreiengemeinschaft Aschberg), Landtagsabgeordneten Manuel Knoll, die drei Bürgermeister der Aschberggemeinden Friedrich Käßmeyer, Jürgen Kopriva und Simon Peter sowie Johann Graf (Zweiter Bürgermeister Dillingen), Thomas Wagner (Vorsitzender der Wirtschaftsvereinigung), Franz Lingl (Vorsitzender des Chorverbandes) und Sibylle Mathia (Kreischorleiterin).

Den Anfang machten zwölf Kinder des Kinderchores der Musikwelt Annette Sailer unter deren Leitung. Zusammen mit Graf Karl von Radau entführten die Mädchen und Buben die Besucher zur Geisterstunde auf Schloss Eulenstein. Die kleinen Geister und Hexen gratulierten außerdem dem Flaschengeist zum 1000. Geburtstag und zeigten den „Dracula Rock“.

Die beiden Männerchöre „Liederkrantz“ Aislingen und „Sängerkunst“ Eppisburg widmeten den ersten Teil ihres Konzertbeitrages dem im letzten Jahr verstorbenen langjährigen Vorsitzenden der Eppisburger. Seine Lieblingslieder waren seit je her „Sommernacht“ und „Glück auf, der Steiger



Annette Sailer (links, Dirigentin des Kinderchores, des Gesangsvereins Holzheim sowie der Chorgemeinschaft Kicklingen-Fristingen), Petra Dietrich (Gesangsverein Glött) und Jürgen Maier (Gesangsvereine Aislingen und Eppisburg) gestalteten mit ihren Musikern das Konzert. Foto: Elisabeth Sturm

kommt“. Unter der Leitung von Petra Dietrich startete der Gesangsverein „Frohsinn“ Glött seinen ersten Beitrag mit einem klassischen Stück aus der Zauberflöte „Wir wünschen“, ehe er den Gästen die Lebensweisheit „Sei glücklich leben“ mit auf den Weg gab.

Nun betreten 28 stimmgewaltige Männer aus Kicklingen/Fristingen die Bühne. Der Gastchor hatte an diesem Abend gleich drei Pre-

mieren: der erste Auftritt mit neuer Dirigentin Annette Sailer, der erste Auftritt mit Klavierbegleitung und der erste Auftritt in der Vereinsgeschichte mit einem englischen Titel. Zunächst präsentierten die Herren jedoch die Pop-Ballade „Übern See“. Danach gesellten sich die 20 Männer aus Aislingen/Eppisburg dazu. Gemeinsam führten sie den „Bajazzo“ und „Nun neigen sich die Stunden“ auf und

wurden dabei von Jürgen Maier dirigiert. Der Gesangsverein Holzheim hatte zunächst den Oldie „Down by the river“ ausgewählt, ehe er den zweiten Platz des europäischen Schlagerwettbewerbs 1985 – „Für alle“ – präsentierte. Die Männerchöre aus Aislingen und Eppisburg ließen Fernando, Alfredo und José anschließend von „Santo Domingo“ träumen. Im letzten Stück nahmen die Männer

mit ihrem Dirigenten Jürgen Maier die Gäste mit auf die Reise der „Fahrenden Musikanten“. Die 13 Sängerinnen und neun Sänger aus Glött brachten den Hit der ersten Boygroup Comedian Harmonists „Wenn ich vernügt bin“ auf die Bühne. „You raise me up“ war schließlich der englische Premientitel des Gastchores. Beim bekannten Song der Band S.T.S. „Fürstenfeld“ zogen die Männer

das Publikum in ihren Bann. Bei der letzten Wiederholung setzte die gesamte Halle mit ein.

Hermann Sturm sprach einige Worte des Dankes aus. Er freute sich, dass mehr Stühle für Besucher und Besucherinnen gebraucht wurden als gedacht. Außerdem überreichte er den drei Dirigenten des Abends als Anerkennung ein Präsent.

Sein Dank galt zudem der SSV Glött, die die Bewirtung des Abends übernommen hatte. Monika Heinrich bedankte sich im Namen der Chöre aus Holzheim, Kicklingen/Fristingen und Glött bei Ralf Baumann, der sie am Klavier begleitet hatte. Abschließend hatte Annette Sailer mit dem Gesangsverein Holzheim den Titel „Es geht mir gut“ gewählt. Die zehn Männer und 21 Frauen wünschten sich, dass alle dies möglichst oft und lange sagen können.

Glötts Bürgermeister Friedrich Käßmeyer fand als Hausherr vor dem gemeinsamen Lied „Kein schöner Land“ wieder einmal sehr passende Worte. Das bei der Begrüßung angesprochene Glück zog sich in seinen Augen wie ein roter Faden durch die Darbietungen des gelungenen Konzertabends. Er hob hervor, dass es aufgrund der launigen Anmoderation sowie der tollen Beiträge des Gastchores höchste Zeit war, dass dieser auf der Aschbergbühne auftrat. Sein Dank galt allen Akteuren, die auch in diesem Jahr die Spenden des Abends wieder den Kinderkrippen des Aschberggebietes zur Verfügung stellten, und sprach bereits jetzt seine Vorfreude auf das Aschbergkonzert 2025 aus.

Digitalminister begeistert Freie Wähler

Fabian Mehring bringt 120.000 Euro Sonderförderung mit nach Höchstädt und ehrt bei der Versammlung verdiente Mitglieder.

Höchstädt Mit Spannung erwartet wurde in Höchstädt das Kommen vom Staatsminister für Digitales, Fabian Mehring. So konnte die Vorsitzende der Freien Wähler, Eva Graf-Friedel, zahlreiche Mitglieder und Freunde, darunter auch Bezirksrat Ulrich Reiner, zur Versammlung im Gasthof Berg begrüßen. Ein besonderer Gruß galt der neu gewählten Dritten Bürgermeisterin Simone Bschorer. Fabian Mehring berichtete mit großer Leidenschaft über sein Engagement als Digitalminister. Dabei legt der erste Landesminister aus der Region seinen Schwerpunkt auf die digitale Transformation von Verwaltung und Wirtschaft, wie er sagte und: „Wir wollen einen modernen Staat mit innovativen Behörden erschaffen“.

Besonders würde Mehring dabei die digitale Teilhabe am Herzen liegen, sodass die Chancen der Digitalisierung bei allen Menschen in sämtlichen Regionen des Freistaats ankommen: „Digitalisierung ist kein Selbstzweck. Wir müssen dort und so digitalisieren, dass das Leben der Menschen dadurch besser wird“, findet Mehring. Ein erfolg-



Digitalminister Fabian Mehring ehrt bei der FW Höchstädt zwei wichtige Mitglieder: (von links) Dritte Bürgermeisterin Simone Bschorer, ehemaliger Bürgermeister Stefan Lenz, Birgit Maneth, ehemaliger Bürgermeister Gerrit Maneth, Stadträtin Eva Graf-Friedel, Staatsminister Fabian Mehring, Renate Kehrlé, Jakob Kehrlé, Stadtrat Hans Mesch. Foto: Freie Wähler Höchstädt

reiches Beispiel habe der Staatsminister Mehring mit nach Höchstädt gebracht: Auf Anfrage des ehemaligen Bürgermeisters Maneth und von Stadtrat Hans Mesch hat der Digitalminister weitere 120.000 Euro für die restliche Beschaffung von Digitalboards an der Grund- und Mittelschule Höchstädt ermöglicht, steht es in der Pressemitteilung der Höchstädter Partei. Ein weiterer

Höhepunkt des Abends waren die Ehrungen von Gerrit Maneth und Jakob Kehrlé. Minister Mehring wies eingangs auf die Bedeutung derartiger Auszeichnungen hin. Denn herausragendes Engagement sei längst keine Selbstverständlichkeit mehr. Stadtrat Mesch würdigte die großen Leistungen und Verdienste. So hob er bei Gerrit Maneth etwa hervor, dass er in seiner sechs-

jährigen Amtszeit als Bürgermeister der Stadt Höchstädt „einen enormen Einsatz geleistet“ habe. Mit Fleiß, Beharrlichkeit, Geradlinigkeit und Standhaftigkeit habe er vieles auf beziehungsweise mit auf den Weg gebracht.

Zu Jakob Kehrlé gewandt, sagt Mesch, dass dieser mit großem Engagement über Jahrzehnte die Interessen der Stadt sowie der Bürgerinnen und Bürger im Stadtrat vertreten habe. Weiterhin war er auch viele Jahre als Kreisrat tätig und ist als Vorsitzender der SSV Höchstädt und langjähriger Vertreter der Kolpingsfamilie weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt. Bereits mehrfach wurde er für seine Verdienste für das Gemeinwohl ausgezeichnet.

Die Ehrungen erfolgten jeweils durch den Staatsminister. Gerrit Maneth erhielt dabei die Ehrennadel in Bronze des Landesverbandes der Freien Wähler Bayern und Jakob Kehrlé die Ehrennadel in Gold. Große Anerkennung sprach Mehring auch den Ehefrauen Birgit Maneth und Renate Kehrlé für die vielen Entbehrungen sowie die tatkräftige Unterstützung aus. (AZ)



Groß war der Zulauf beim Benefizkonzert Mitte März. Etwa 300 Besucherinnen und Besucher kamen in die Wittslinger Kirche, um einem der Höhepunkte des Ulrichsjubiläums-Jahres zu lauschen. Und nicht nur das: Schon die Zahl der Musikerinnen und Musiker lässt aufhorchen. Etwa 120 Aktive traten im Laufe des Abends auf, vom Musikverein Wittslingen, dem Musikverein Mödingen, die Jungen Egautaler, die Egaukids, die Chorgemeinschaft Wittslingen, die Orff-Gruppe, der Singkreis Bergheim und die Solisten der Pfarreiengemeinschaft Wittslingen-Bachtal. Dabei waren aber nicht nur die Musikerinnen und Musiker an ihren Instrumenten fleißig, sondern auch die Gäste. Denn die spendeten 1970 Euro, erzählt Pfarrer Alois Lehmer. Die Pfarrei rundete schließlich auf und konnte so, ganz im Sinne des Heiligen Ulrich, 2000 Euro für den guten Zweck abgeben. Das Geld geht zu gleichen Teilen an die Kartei der Not, das Leserhilfswerk unserer Zeitung, wo es unverschuldet in Not geratenen Menschen zugutekommt, und an die Tafel in Dillingen, wo es ebenfalls dringend benötigt wird. Wie Alexander Böse, Geschäftsführer der Caritas in Dillingen, bei der Übergabe berichtet, hat sich die Zahl der Tafelkunden und -kundinnen seit der Eskalation des Kriegs in der Ukraine 2022 verdoppelt. Damit wachsen auch die Anforderungen an die Helferinnen und Helfer, die die Ausgabestellen im Landkreis betreuen. Foto: Jonathan Mayer

Sichern Sie sich jetzt
1.000,- €
Küchenzuschuss!

Bei Kauf Ihrer Küche mit Muldenlüfter der Marken BORA, MIELE, SIEMENS, BERBEL erhalten Sie im Aktionszeitraum 1.000,00 Euro Sondernachlass.

Aktion ist nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar, gültig für Neuaufträge ab 15.000 € im Zeitraum 01.04. – 31.05.2024, bis dahin muss der Kaufvertrag unterschrieben oder die Planung begonnen sein.



MEHR ZUR AKTION



Küchen-Welt
himmlisch wohnen
...und einfach gut kochen!

Dillingen
Hausener Str. 9 · Tel. 09071 794090

Asbach-Bäumenheim
Mertinger Str. 50 · Tel. 0906 29650

www.himmlisch-wohnen.de